

daß dieses Werk in seiner derzeitigen Voluminosität und inneren Einrichtung sich je zu einem Katechismus für Kinder gestalten werde; er wird aber finden, daß es alle Anlage zu einem nützlichen katechetischen Handbuch verräth, welches der Empfehlung werth wird, sobald einmal die Uncorrektheiten und Mängel, deren gar viele sich in den einzelnen Partien vorfinden, beseitigt sein werden. Was uns dazu veranlaßt, dem Werke als einem katechetischen Handbuche ein günstiges Prognostikon zu stellen, sind die darin enthaltenen meist glücklich gewählten Schriftstellen und Vernunftgründe, die im Vergleiche zu unserem Katechismus nicht selten einfacheren und daher verständlicheren Definitionen, der stete Hinweis auf die einschlägige biblische Geschichte und auf die Darstellung der religiösen Wahrheiten in der kirchlichen Liturgie, die besonders in der Pflichtenlehre auffcheinende und an sich vorzügliche Realdisposition, die lichtvolle praktische Anleitung zum christlichen und zwar öffentlichen wie Privatleben, und die sogenannten Nutzenwendungen, worin die sittlichen Folgerungen aus jeder vorgetragenen Lehre gezogen, die Kinder zu deren Verwirklichung im Leben ermuntert und so zu einem lebendigen Glauben geführt werden; der Katechet wird endlich an alle im Unterrichte überhaupt zu berührenden Lehren erinnert.

Adolf Schmudenschläger.

Das katholische Eherecht für die Candidaten der Theologie und des Rechts von G. Weber, Pfarrer in Verlichingen. (In 2. Lief.) Augsburg. A. Manz. 1875. S. IV. 246. 12°. Preis 1 M. 10 Pf. N. W.

Der auf dem Gebiete des katholischen Eherechtes ungemein thätige Würtemberger, Herr Pfarrer Weber, dessen „Kanonische Ehehindernisse“ wir im vorigen Hefte der D.-Schrift besprachen, hat unter obigem Titel ein Werkchen erscheinen lassen, welches in katechetischer Form das katholische Eherecht behandelt. Der Umschlag enthält auf drei Seiten die bloßen Fragen mit Angabe ihrer Seitenzahl. Die Anordnung des Stoffes ist im Ganzen hier dieselbe, wie in dem genannten größeren Werke, nur hat sich im

„Eherecht“ der Verfasser auf das Nothwendigste beschränken müssen. In zwölf Abschnitten wird das Wissenswertheste des katholischen Eherechtes vorgeführt, und zwar in folgender Reihenfolge: Quellen und Literatur des katholischen Eherechtes (S. 1—9), Wesen der Ehe (S. 9—29), Verlöbniß (S. 29—38), Brautergamen und Aufgebot (S. 38—46), Eheschließung (S. 46—78.) Es folgen nun die trennenden Ehehindernisse, welche in derselben Folge und Eintheilung, wie im größeren Werke behandelt werden. Es werden zuerst die privatrechtlichen (S. 92—110), dann die des öffentlichen Rechtes (S. 110—167) vorgeführt. Die letzte Abtheilung dieses Abschnittes erläutert die aufschiebenden Hindernisse. (S. 167 bis 182). Der siebente Abschnitt enthält: Die Hebung der Ehehindernisse (S. 183—189), es folgen die weiteren Abschnitte: Revalidation, Konvalidation einer ungiltigen ehelichen Verbindung (S. 189—196), Wirkungen der Ehe (S. 196—198), Auflösung der ehelichen Gemeinschaft (S. 198—200), Auflösung des Ehebandes (S. 200—202) und der Schlußartikel: Verfahren in Ehesachen (S. 212—221). Angehängt hat W. das vom 1. Jänner 1876 an im deutschen Reiche geltende Civilgesetz vom 6. Februar 1875 (S. 221—227).

Der Verfasser erhebt gewiß nicht den Anspruch auf Anerkennung besondere n wissenschaftlichen Werthes seiner Arbeit; das beweist schon die Katechismusform in Fragen und Antworten und die ganze Anlage des Büchleins. Es scheint also rein dem praktischen Bedürfnisse bestimmt zu sein. Und dem hat der Verfasser gewiß einen Dienst geleistet durch die Herausgabe seines Werckens. Besonders scheint es recht geeignet zu sein, vor größeren oder häufigen Examen den Studierenden als „Leitfaden“ zur Anstellung der Repetition im Eherecht und als Handbüchlein zum Nachschlagen zu dienen, wozu besonders die Fragen, die bündig und klar gestellt und die Antworten, welche succinkt gegeben sind, beitragen werden.

Dr. H. Kerstgens.